

ANTRAG

an die 189. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 23. Mai 2025

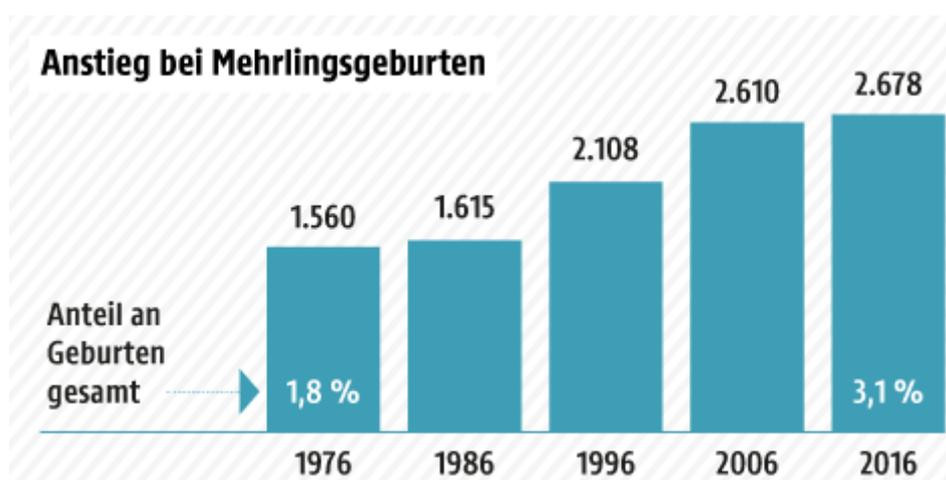
Jedes Kind muss gleich viel wert sein, Ungleichbehandlung bei Mehrlingsgeburten beenden!

Die 189. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Tirol fordert die Bundesregierung auf, das Kinderbetreuungsgeld für Mehrlingsgeburten dahingehend abzuändern, dass für jedes Kind 100 Prozent des gewählten Tagsatzes ausbezahlt werden.

Begründung:

Aktuell stehen den Eltern von Mehrlingsgeburten für das erste Kind 100 Prozent des Kinderbetreuungsgeldes und für jedes weitere Kind nur 50 Prozent des Kinderbetreuungsgeldes zu, sofern die einkommensunabhängige Variante gewählt wurde. Dieser deutlich verminderte Anspruch auf finanzielle Unterstützung für Mehrlingskinder ist aus mehreren Gründen ungerecht und nicht nachvollziehbar. Denn gerade Eltern von Mehrlingsgeburten sind einer wesentlich höheren Belastung in physischer, psychischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht ausgesetzt. In der Regel benötigen alle Kinder Nahrung, Kleidung, Hygieneartikel und Zuwendung im gleichen Ausmaß, weshalb die Reduktion des Kinderbetreuungsgeldes in vielen Fällen zu einer massiven Anspannung der finanziellen Lage von Familien mit Mehrlingskindern führt.

Im langfristigen Trend der Statistik Austria ist eine deutliche Zunahme von Mehrlingsgeburten zu erkennen:



Quelle: APA/Statistik Austria

Berechnet man anhand der Daten von 2018 die Mehrkosten für die Finanz, so ergäbe sich, abhängig von der gewählten KBG-Variante (1 Elternteil oder 2 Elternteile), im schlimmsten Fall eine Mehrbelastung von rund 10 Millionen Euro auf den gesamten Bezugszeitraum des Kinderbetreuungsgeldes.

Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen und den angeführten Gründen muss eine Beseitigung der Ungleichbehandlung von Familien mit Mehrlingskindern im Interesse aller sein!